

# Lehrplan Sport Sekundarstufe II

## 1 Die Fachgruppe Sport der Europaschule Troisdorf

### 1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm der Europaschule Troisdorf drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern der Europaschule Troisdorf sollen darüber hinaus Gelegenheiten gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Die Europaschule Troisdorf fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie:

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,

- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

## **1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Die Fachschaft Sport verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen sowie ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und regelmäßig im Abstand von 5 Jahren zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (Projektkurs Übungsleiter-C-Lizenz, Skifahrt, Sport im Ganztage, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens...), im Rahmen einer systematischen Fachkonferenzarbeit.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den

Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

### 1.3 Sportstättenangebot

#### Sportstätten der Schule:

- schuleigene Dreifachsporthalle
- schuleigene Einfachsporthalle
- Schuleigener Sportplatz mit 4 Laufbahnen, 1 Sprunggrube sowie 1 Kugelstoßanlage, 1 Diskuswurfanlagen, 1 Speerwurfanlage

#### Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (Montags, Mittwochs, Freitags 7.-9. Std.)

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Jahrgangsstufe 11** vorgestellt. Die Fachkonferenz der Europaschule Troisdorf hat hierfür die Beispielprofile mit den Kompetenzerwartungen und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

Neben der verbindlichen Durchführung der in den Beispielprofilen beschriebenen Unterrichtsvorhaben parallel in allen Kursen der Jahrgangsstufe 11 (häufig schon aus organisatorischen Gründen nicht möglich) sind auch andere Organisationsformen möglich. An dieser Stelle werden zwei alternative Formen beschrieben:

- a) Verbindlich für alle Kurse sind z.B. die Unterrichtsvorhaben „Vorbereitung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfes“, da alle Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen ablegen.
- b) Die weiteren Unterrichtsvorhaben können durch die Wahl anderer Bewegungsfelder auch ggf. variieren.

In der **Jahrgangsstufe 12 / 13** ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Schulorganisatorisch erfolgt dies durch den Kurslehrer, der das Profil - möglichst in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern- zu Beginn der Qualifikationsphase festlegt.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## **2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben**

Im folgenden Kapitel wird die Strukturierung der Jahrgangsstufe 11 vorgestellt. Strukturell erfolgt zunächst immer die Übersicht der Unterrichtsvorhaben und anschließend die Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzen.

### **2.1.1 Einführungsphase**

#### **Profilierung**

*Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden. (KLP S. 20)*

## Übersicht über die beiden Halbjahre der Jahrgangsstufe 11

Laufendes Unterrichtsvorhaben	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
UV I	<b>Neue Partner und wechselnde Gegner</b> – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im <b>Badminton / Tischtennis</b> organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 15 Stunden
UV II	<b>Die eigene Fitness verbessern</b> – ein gesundheitsgerechtes Sporttreiben erleben im Rahmen der Gestaltung eines Fitnessprogramms in kooperativen Lernformen. ca.18 Stunden
UV III	<b>Gemeinsam turnen</b> – Wiederholen und Verbessern von turnerischen Fertigkeiten und Umsetzung in einer Bewegungsfolge an variablen Gerätestationen ca. 12 Stunden
Freiraum	ca. 16 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
UV IV	<b>Jump around</b> – Erarbeitung und Beurteilung einer Gruppenchoreographie anhand ausgewählter Gestaltungskriterien ca.12 Stunden
UV V	<b>Die spezielle Spielfähigkeit verbessern</b> – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) Volleyball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. ca. 15 Stunden
UV VI	<b>Vorbereitung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfes</b> – Die eigene Leistungsfähigkeit in den Bereichen Ausdauerlauf, Sprung und Wurf/Stoß trainieren und das eigene Training dokumentieren. ca. 18 Stunden
Freiraum	ca. 16 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

## Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

### Jahrgangsstufe 11

#### **Unterrichtsvorhaben I:**

#### **Thema: Neue Partner und wechselnde Gegner –**

Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im **Badminton / Tischtennis** organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

#### **Inhaltlicher Kern:**

- Partnerspiele **Badminton / Tischtennis**

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in einem Partnerspiel individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

**Inhaltsfelder:** c – Wagnis und Verantwortung, e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

##### **SK:**

- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben.
- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.
- realistische Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit und zielgerichtete individualisierte Erweiterung der badmintonspezifischen Fertigkeiten

##### **MK:**

- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

##### **UK:**

- den Einfluss psychischer Faktoren auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen.
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

### ***Unterrichtsvorhaben II:***

**Thema: Die eigene Fitness verbessern** – ein gesundheitsgerechtes Sporttreiben erleben im Rahmen der Gestaltung eines Fitnessprogramms in kooperativen Lernformen

**BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

#### **Inhaltliche Kerne:**

- Formen der Fitnessgymnastik
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

**Inhaltsfelder:** f – Gesundheit, d – Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)  
Trainingsplanung und Organisation (d)

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

##### **SK:**

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.

##### **MK:**

- sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.

##### **UK:**

- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

**Zeitbedarf:** ca. 18 Stunden

### ***Unterrichtsvorhaben III:***

**Thema: Gemeinsam turnen** – Wiederholen und Verbessern von turnerischen Fertigkeiten und Umsetzung in einer Bewegungsfolge an variablen Geräten

**BF/SB:** Bewegen an Geräten – Turnen

#### **Inhaltliche Kerne:**

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren.

- turnerische Bewegungsformen als individuelle Bewegungsgestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

**SK:**

- unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

**MK:**

- unterschiedliche Hilfen (z.B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

**UK:**

- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

**Zeitbedarf:** ca. 14 Std.

***Unterrichtsvorhaben IV:***

**Thema: Jump around** – Erarbeitung und Beurteilung einer Gruppenchoreographie anhand ausgewählter Gestaltungskriterien

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltliche Kerne:**

- Tanz
- Gymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- eine Komposition aus dem Bereich Tanz (z.B. Elementarer Tanz, Jazztanz, Volkstanz, Moderner Tanz, Gesellschafts- und Modetanz) unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- ein (Hand-)Gerät / Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation zu nutzen.

**Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien (b)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

**SK:**

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern.

**MK:**

- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen.

**UK:**

- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien



bewerten.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

### ***Unterrichtsvorhaben V:***

**Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern** – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Volleyball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

#### **Inhaltlicher Kern:**

- Mannschaftsspiele (Volleyball)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in einem **Mannschaftsspiel** oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

##### **SK:**

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

##### **MK:**

- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

##### **UK:**

- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

### ***Unterrichtsvorhaben IV:***

**Thema: Vorbereitung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfes** – Die eigene Leistungsfähigkeit in den Bereichen Ausdauerlauf, Sprung und Wurf/Stoß trainieren und das eigene Training dokumentieren

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

#### **Inhaltlicher Kern:**

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf)
- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**Inhaltsfelder:** d – Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Trainingsplanung und -organisation

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

**SK:**

- allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern.
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern.

**MK:**

- einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

**UK:**

- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen (- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen).

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

**Summe Jahrgangsstufe 11: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 32 Stunden)**